

pro Tonne — so beträgt bei 5prozentiger Verzinsung der Zins den Wert von 50 Tausend Mark. Steigt der Kohlenpreis von 30 000 auf 40 000 Mark, so steigt der Zins entsprechend mit. Ist bis zur Rückzahlung die Tonne Kohle z. B. von 30 000 auf 50 000 Mark gestiegen, so erhält der Zeichner für die ursprünglichen 30 000 Mark entsprechend der Veränderung des Kohlenpreises 50 000 Mark zurück. Fällt der Kohlenpreis, so fällt allerdings auch die rückzahlbare Summe, aber die Kaufkraft des zurückzahlbaren Geldes ist eine entsprechend höhere geworden. Dadurch erhält diese neue Art von Anleihe aber ihren Anreiz als wertbeständiges Papier und kann volkswirtschaftlich von großer Auswirkung sein. Ist die neue Art der Anleihe, wie sie die badische Regierung beabsichtigt, von Erfolg gekrönt, was ihr sowohl im Interesse des Staates wie der Bevölkerung zu wünschen ist, so wird sich aber auch die Privatwirtschaft gezwungen sehen, zur Beschaffung ihrer eigenen Geldbedürfnisse ähnliche Wege zu gehen und den Geldgeber bei weiterer Geldentwertung nicht weiterhin zu wählen, wie das bisher der Fall war. (Wieder die Bedeutung dieser „Kohlenanleihe“ für die Reparationsfrage vgl. unsere heutige Notiz „Der französische Standpunkt usw.“ S. 10.)

Auszahlung streitiger Versorgungsbeiträge.

Amlich wird uns mitgeteilt: Der Reichstag hat am 11. Dezember dem abändernden Gesetzentwurf zur Änderung des Gesetzes über das Verfahren in Versorgungsangelegenheiten zugestimmt. Nach geltendem Recht erhält der Kläger, dem vom Versorgungsgericht Versorgungsbeiträge nicht zugesprochen worden sind, bis zur Erhebung des vom Reichstag eingeleiteten Reizes einen Teil der ihm zuerkannten Gebühren vollständig ausgezahlt. Eine solche vorläufige Zahlung kann ferner von den Versorgungsgerichten und dem Reichsversicherungsamt angeordnet werden, wenn für den Grunde nach erkennen ist, dass die Sache an eine Entscheidung zu überweisen. In allen Fällen bestimmt sich jedoch die vorläufige Zahlung auf die Grund- und die Schwerbeschädigtenzulage, bei Hinterbliebenen auf die Hinterbliebenenzulage, während z. B. die Zulage für die Witwe, die Kinder und vor allem die Versorgungszulage zunächst nicht gezahlt wurde. Nach dem neuen Gesetz werden auch die Hinterbliebenen, die Kinder und die Versorgungszulage zunächst nicht gezahlt wurde. Nach dem neuen Gesetz werden auch die Hinterbliebenen, die Kinder und die Versorgungszulage zunächst nicht gezahlt wurde. Nach dem neuen Gesetz werden auch die Hinterbliebenen, die Kinder und die Versorgungszulage zunächst nicht gezahlt wurde.

Der Schweizer Anteil an der Kredithilfe für Oesterreich bewilligt.

Der Schweizerische Bundesrat beschloß am Donnerstag, den 20. Dezember, zu ermächtigen, Oesterreich eine Kredithilfe bis zu 20 Millionen Goldfranken zu gewähren.

Gewerkschaftsbewegung.

Grundzüge und Grundprobleme des Schlichtungswesens.

(Schluß.)

Die nächste und damit letzte Etappe des deutschen Schlichtungswesens soll mit der neuen Schlichtungsordnung eingeleitet werden. Hier scheinen die Ansichten von Professor Zimmermann stark von den bisherigen Vorstellungen abzuweichen. Nach dem Entwurf soll die Selbstbestimmung und Verwaltungsfreiheit gesichert werden, um das Maximum von Beamtung zu verhindern und sollen die tariflichen Einigungsämter der Schlichtungsausschüssen vorangehen und die Einzelstreitigkeiten den stammenden Arbeitsgerichten zugewiesen werden. Man kann darüber nicht geteilter Meinung sein. Es ist sehr fraglich, ob die neuere Regelung eine bessere bedeutet. Heftig umstritten ist auch die Behandlung der Arbeitsstreitigkeiten in gemeindlichen Schieds. Obgleich werden sich die Gewerkschaften dagegen, daß bei jedem Arbeitskampfe der Anrufungs-Zwang gilt, dies soll den statutarischen Bestimmungen vorbehalten bleiben.

In den Schiedungen vieler Gewerkschaften sind diese Bestimmungen enthalten. Auch befinden sich in den meisten Tarifverträgen die Betriebsräte die Aufgabe, Streitigkeiten zu schlichten und kann im Streitfall die öffentliche Schlichtungsbehörde angezogen werden.

Professor Zimmermann hält aber auf Grund der traurigen Erfahrungen, daß die Parteien an die vorgeschriebene Regelung können dem nicht folgen, sondern die Erfahrungen lehren, daß die Anrufung von allen führenden Persönlichkeiten bald als selbstverständlich vorausgesetzt werden dürfte. Der Zwang gerade hier ist am allerwenigsten angebracht, dagegen halten wir den Erscheinungs- und Verhandlungsweg für unbedingt notwendig. Es könnte mit dessen Hilfe vieles wieder gut gemacht werden, was bei der ersten „Streitphase“ irgendwie nicht verhindert werden könnte. Starke Parteien auf beiden Seiten werden die Anrufung, wenn überhaupt erforderlich, vermeiden. Hier kommt es gewöhnlich auf den unparteiischen Dritten an. Dies ist ein Problem für sich. Trifft es sich für die Parteien, daß sie sich „eigenen“ lösen, um so weit mehr für den Vorliegenden. Er muß die führende Kraft sein und bleiben und nicht umgekehrt. Es ist eine Persönlichkeitsfrage. Charakterfestigkeit, Vertrauenswürdigkeit, Menschlichkeit und Wirtschaftswissen, Gehalt in der Menschenbehandlung und der Verhandlungsleitung verlangt das Schlichtungswesen vom Vorliegenden. Juristische Schulung ist nicht unbedingt erforderlich, dagegen praktische Kenntnis der Wirtschaft und Arbeitsgesetze. Wenn Parteien Wert auf den juristischen Einschlag in den Schlichtungsverhandlungen legen, so können sie entsprechende Bewerber in Vorschlag bringen.

Auf die Auswahl geeigneter Bewerber muß der größte Wert gelegt werden. Der Vorliegende kann nicht in allen Gewerben abzuweilen sein und die unbedingten Bewerber sind viel zu sehr Partei als daß sie in jedem Falle gute Berater sein können. Die Bewerber sollen sich in jedem Falle frei zu machen lassen vom Parteiparochismus, was besonders in Zeiten wirtschaftlicher Umwälzungen auf Seiten der Arbeitgeber sehr zu bemerken ist. Ein davor der Bewerber der Parteien ist besonders bei Fällung eines Schiedsrechtes oftmals zum Schaden beider Parteien aus. Sehr nach außen „starke Parteien“ werden „auftragsgemäß“, „grundständig“ und „prinzipiell“ und wie alle die schönen Worte heißen, auf ihren Standpunkt beharren und hier kommt es darauf an, nicht den „goldenen Mittelweg“ zu finden, sondern genau zu prüfen, wie die wirtschaftlichen Verhältnisse liegen.

Ob die Stellung des von einem unparteiischen Vorliegenden geleiteten öffentlichen Schlichtungsverfahrens mit einer verbindlichen Tarifbestimmung, fangerechten Ladungsweilen, Schlichtungsschlichtung, Befugnisse zur Bührenricht angesetzt werden soll, kann zum Teil notwendig sein. Aber im allgemeinen würde der Schlichtungsausgang auf schwachen Füßen stehen, welcher in der Anwendung dieser Mittel keine Stärke sieht. Gewiß ist eine Ordnungstrafe manchmal angebracht, wenn besonders nervöse Parteivertreter auftreten, aber schließlich dürfen dies verordnete Fälle sein und Gewerkschaften wie Arbeitgeberverbände werden allmählich die Unmöglichkeit, solche Vertreter zu entsenden, noch selbst einsehen. Eine große Gefahr würde es aber bedeuten, wenn man „Schlichtungsinstitutionen“ einführen würde. Solcher Institutionen war für das Schlichtungswesen meist ein Krebsgeschwür, da es das Bestehen der Parteien nach Selbstverhängung auf eigenen Boden hindern, die Verschleppung der Streitfälle fördern würde.

Dies trifft zu, gleichviel, ob hierbei die behördlichen oder frei vereinbarte Schlichtungsausschüsse in Frage kommen. Jede Schlichtungsstelle sollte zunächst so besetzt werden, daß im ersten Anlauf eine Einigung erzielt wird. Dazu gehören allerdings auch Personen, die über genügende Erfahrung und Sachkenntnis verfügen. Haben wir die Parteien? Diese Frage stellen, heißt sie bestimmen, denn ein behördlicher Massenbetrieb, wie er sich in Deutschland seit dem Kriege entwickelt hat, ein Apparat von hundertem von Einigungsämtern, wo feinfühligste Kunst der sozialen Beobachtung und der Menschenbehandlung für den Erfolg wesentlich ist, kann nicht in vollem Umfang die geeigneten Persönlichkeiten gestellt erhalten. Fest steht, daß man allerdings nicht für jeden kleinen Industriebetriebe einen Schlichtungsausgang errichten kann, aber immerhin die Zahl groß sein wird und Gefahr besteht, daß die Schlichtungsausschüsse wegen Mangel an

Beschäftigung keine praktischen Erfahrungen mehr sammeln können, zumal der Gesetzgeber beabsichtigt, Einzelstreitigkeiten den kommenden Arbeitsgerichten zuzuwenden. Man sollte sich klar sein, daß man hier nicht ausmündigen sollte, was unbedingt zusammengehört, sei es wegen Mangel an geeigneten Menschen oder aus Rücksicht auf die Kostenfrage. Man wird sich hoffentlich noch in letzter Stunde überlegen, ob wir im armen Deutschland nach diesem System werden verfahren, zumal auf Grund an Mangel von Personen kaum Höchstleistungen hervorgebracht werden

Neuer Buchdruckertarif.

Von der Ortsverwaltung der Buchdrucker wird uns berichtet: Nach mehrwöchigen Verhandlungen ist in Berlin am Dienstag ein zentraler Tarifvertrag zustande gekommen, über dessen Annahme oder Ablehnung die Mitglieder Mitte Januar 1923 in der Urabstimmung zu entscheiden haben. Nicht davon berührt werden die neuen Lohnverhandlungen, die am 28. Dezember cr. beginnen. In Breslau nimmt die Organisation am 4. Januar in einer Mitgliederversammlung zu beiden Fragen Stellung.

Konzerte.

Orchesterverein.

Man möchte darauf schwören: wenn der Orchester-Verein in einer Voranzeige eine Symphonie von Bruckner in Aussicht stellt, dann hat man den Mund sofort gekippt — es wird bestimmt nichts daraus. Wenn man die Ankündigungen des Orchester-Vereins um einige Jahre zurück verfolgt, muß man die besagte Ankündigung machen, daß seine Vorproben in puncto Bruckner niemals abhalten worden sind. Was man im Fall Bruckners nicht besappten kann. Wir sind die einseitige Bevorzugung Bruckners auf Kosten Bruckners müde und protestieren aufs Schärfste gegen diese künstliche Verengung des musikalischen Horizontes in Breslau. Sie hätten sich sehr gut miteinander vertragen, der Anton Dvorak und der Anton Bruckner. Davor's symphonische Variationen waren eine Nachlieferung aus dem Programm des Jahres. Sie sind ein lebenswürdiges Werk, das nicht selbst die Tiefen aufkühlt, aber behagliche Empfindungswellen mit Schauern milderer Gefühlstendenz aufkühlt. Das beliebteste, fast harmlose Thema gibt den Leitfaden zu einem feingemühten Reigen romantischer Bilder, die mehr lachend bezaubernd als dramatisch zuspitzen wie eine matt opalisierende Perlenscheibe aufgefädelte sind. Dvorak gibt sich hier als Pur-Musiker von seiner gewinnendsten Seite ohne nationale Temperamentsausbrüche. Von diesem reissenden Wert ist eine sehr schöne Übertragung für Klavier zu vier Händen im Verlag von Simrock erschienen.

Maria Koffi als Solistin im großen Konzerthaus war eine gelobte Entdeckung. Das gegenwärtige Stadium ihres Stimmumfangs erregt ernste Bedauern, wenn man es als Ermüdungssymptom auffassen soll. Wo ist der harte Schmelz, der weiche Perlmutterglanz ihres Soprans, der Behaltene. Kaufens aus schamhafter Verschwiegenheit in lichter Reinheit aufblühen lassen konnte? Sollte das zum Verhängen führende Stöhnen eines großen Tons der Sängerin nicht eine Warnung sein? Die Gelöstheit ihres Vortrags vermochte manches auszuwählen und trat dort am freiesten in Erscheinung, wo wie im „japanischen Regenlied“ von Josef Marx, die dynamischen Anforderungen der Vorlage das stimmliche Form der Sängerin nicht überdehnten.

Die lebendige Wiedergabe der am Schluß folgenden Symphonie (Bach'sche) von Liszkowski brachte dem Orchester und seinem Führer, Prof. Dohrn, lebhaften Beifall. 99.

Wasserstand

nom 22. Dezember 1922.

Stettin	3,72	Breslau (Unter-Regel)	— 0,10
Stropp	3,32	Kamenz (Ober-Regel)	5,18
Hof	2, —	(Unter-Regel)	4,28
Wien (Hollenthor)	3,88	Döhlen	3,30
Wiesenburg (Ober-Regel)	3,84	Trebitz	2,98
Wiesenburg (Unter-Regel)	3,06	Wassermenge: + 1,5°	
Breslau (Ober-Regel)	5,54		

Familien-Anzeigen

Am 20. Dezember verschied nach schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwiegertochter und Schwester

Frau Martha Struhoff
geb. Weidner

im Alter von 32 Jahren.

Mit ihr, an deren Seite ich in glücklicher Ehe über 12 Jahre Freud und Leid geteilt habe, sinkt unser aller Sonnenschein ins Grab.

Wer ihr im Leben nahe stand, wird die Tiefe unseres Schmerzes ermessen.

Dies zeigen schmerz erfüllt im Namen der Hinterbliebenen an

Der trauernde Gatte
Josef Struhoff und Kinder.

Beerdigung: Dienstag, den 26. Dezember, nachmittags 2 Uhr, vom Friedhofe St. Nikolai in Cosel. Trauerhaus: Posener Straße 75 (Friseurgeschäft). 1654

Deutscher Eisenbahner-Verband.
Am 18. Dezember verstarb infolge Unglücksfalles unser Verbandskollege, der Vorstandsmitglied
Reinhold Werner
von W. A. III im Alter von 60 Jahren.
Ein dauerndes Andenken werden ihm bewahren
Die Mitglieder der Verwaltungsstelle Breslau.
Beerdigung: Sonnabend, nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle St. Paulus in Cosel. 5009

Am 13. Dezember verschied an den Folgen eines Unfalles unser werter Kollege, der Vorstandsmitglied
Reinhold Werner
im 61. Lebensjahre. 5010
Sein Andenken werden in Ehren halten
Die Mitglieder der Krankenkasse des W. A. III
Beerdigung: Sonnabend, 23. Dezember, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des Friedhofes in Cosel.

Am 20. Dezember verschied nach kurzem, aber schwerem Leiden unser Vereinsmitglied, Kollege
Gottlieb Pohl
im Alter von 67 Jahren. 1655
Sein Andenken werden stets in Ehren halten
Die Mitglieder des Schiedsvereines
Götterkathartigung Breslau Ost.
Beerdigung: Sonnabend, nachmittags 2 Uhr, von Trauerhaus, Königgräber Straße 9, nach Dürigoy. 4652

Stärke
Schallplatten
aller Jahrszahl, ob ganz oder zerbrochen.
Tausche für 4 Stück eine neue oder für 2 eine gute.
Einkauf und Tausch von allen Instrumenten wie:
Saiten, Gitarren, Mandolinen, Sichern, Grammophone
Musikhaus Albert Jaksch, Breslau
Friedrich-Wilhelmstraße 83. Fernsprecher 512 208.
Zweite 6, Goltzstraße 51, gegenüber Platz
gutes Preis an der Leichenhalle.

10 000 Mk. Belohnung
Am 20. Dezember ist in der Trinitatisstraße in der Zeit von 9—12 Uhr das
Hilfsmotorrad IK 9983, Motor D. A. 28. 5715
gestohlen worden.
Angaben zur Wiederfindung an das Volkspolizeiamt, Zimmer 49, erbeten.

Gardinen Bettdecken
4705
M. Pori
Schwednitzer Stadtpl. 22
Ede Rene Tschopstraße, pt. 1. Sch. Bad. 1.
Von 1—3 Uhr geschlossen.

Kaufe
bei allen Einfachen stets die Inferenten unterer Reihung zu berücksichtigen

Bitte
bei allen Einfachen stets die Inferenten unterer Reihung zu berücksichtigen

Die elegante Mey's Stoffwäsche
für den Weihnachtsfest
Keine Wasch- und Plättkosten
Mey & Edlich • Leipzig-Plagwitz.
Bezugsquellen werden nachgewiesen.

Volks-Leihhaus W. Lohausen
4989
Weissenburger Platz 7
Zahle höchste Preise
Platin-, Gold-, Silber-Schmuck,
Juwelen, Uhren, Gebisse, Zähne.

Arbeitsmarkt
Zeitungsträgerin
gesucht für
Behrenstraße, Gröblichstraße, Friedr. Körnerstraße u. Lange Gasse
Winkelstraße 105. — 27.
ebenso eine für
Stadelwitz (bei Deutsch Biffa)
Expedition der „Vollswacht“, Markt 1/c.

Deutscher Metallarbeiterverband
Am Mittwoch, den 20. Dezember, vormittags 8 Uhr, verstarb unser Freund und Verbandskollege, der Maschinenschwäger
Max Goldner
im Alter von 41 Jahren 6 Monaten.
Ein etrenndes Andenken bewahren ihm
Die Mitglieder der Verwaltungsstelle Breslau.
Beerdigung: Sonnabend, den 23. Dezember, nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des Friedhofes in Cosel. 5008

Wohnungen
Hausversteigerung in einer Villa in Beerbeutel gegen freie Wohnung zu vergeben. Nebenverdienst für Frau im Hause vor gegen Wohnungsversteigerung mit 12 000 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Wohnungen
Hausversteigerung in einer Villa in Beerbeutel gegen freie Wohnung zu vergeben. Nebenverdienst für Frau im Hause vor gegen Wohnungsversteigerung mit 12 000 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Kleine Anzeigen
stad kompost gesetzte einsp. Anzeig. v. Verkäuf. Kaufgesuchen u. a. von Privaten. Jedes Wort 2 M., fett 3 M.

Empfehlenswerte Firmen für unsere Leser

Für die Wäsche nur die beste Qualität und das ist

Ruba-Seife

Rudolph Balhorn,
Seifen- und Parfümerien-Fabrik
8 Verkaufsstellen am Platze.

HALPAUS-RARITÄT

DIE UNÜBERTROFFENEN
QUALITÄTS-CIGARETTEN

Beleuchtungskörper

für Gas und Elektrisch
Koch - Heizapparate - Motoren
sowie alle Zubehörtelle

Georg Frey & Co. Neue Taschenstr. 15
Beleuchtungskörperfabrik u. Ing.-Büro f. elektr. Anl.

Adolf Stephan, G.m.b.H.
Ingenieur-Büro • Tauentzienstraße 24

Spezial-Geschäft für Wasserleitungs-, Kanalisations-
und Gasbeleuchtungs-Anlagen, Bade-Einrichtungen
Fernsprecher: Ring Nr. 606 und 5405

Damen - Modehaus **Leo Böhm**
Gartenstraße 43

Wasch- Damen-Kleider
Mädchen-Kleider
Knaben-Anzüge

kauft man gut bei
M. Centawer
Schmiedebrücke Nr. 7-10

Reserviert

E. Leuchtag
Breslau 6 Wachtplatz

Damen- und Kinderkonfektion
Billigste Bezugsquelle der Nikolavorstadt

Telephon: Ring 1441

Seidenhaus

Telephon: Ring 1442

RING 43

M. Fischhoff

BRESLAU I

Seide • Samt • Wollstoffe • Waschstoffe
Ullstein-Schnittmuster

Ullstein-Schnittmuster

Friedrich Paesler, Breslau 10

Moltkestraße 15 = Telefon Ohle 1514

Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte
Werkzeuge, Solinger Stahlwaren

Lucas Nchf. Fraenkel

BRESLAU I • Schmiedebrücke 54

Größtes Spezialhaus für Strumpfwaren, Wollwaren, Trikotagen
Engros - Export • Gegründet 1829

Philipp Simmel

Größte Auswahl in
Lederwaren, Koffern, Reiseartikel
Breslau, Neue Schweidnitzer Straße Nr. 18.

G. Friedländer's Kaufhaus, Sonnenstraße 30, Ecke Trinitasstraße
Gegründet 1876

Kleiderstoffe, Wäsche, fertige Bezüge, Inletts, Blusen, Röcke etc. etc. bekannt billig
Vorzeiger dieses Inserats erhält Extra-Rabatt // Spezialität: Schneiderartikel

Kaufhaus H. Russ

Friedrich-Wilhelmstraße 92
Manufaktur-, Kurz-, Weiß- und Wollwaren
Händler u. Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise

Fritz Maercker

Albrechtstraße 21
Größtes Spezialhaus für
Herren - Hüte und Mützen

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Städtische Straßenbahn Breslau
Ohne Gewähr
Winterfahrplan 1922/1923
Gültig vom 1. Novbr. 1922 ab

Die Zeiten von 6:00 abwärts bis 6:00 morgens sind durch Unterstreichen der Minutenzahlen gekennzeichnet.

Linie Nr.	Abfahrt von	Betriebszeit von bis	Zugfolge Min.
1	Grüneiche ¹⁾	5:07 11:31	12
	Westend-Straße ²⁾	5:45 12:12	12
2	Südpark ³⁾	5:06 5:42	12
	Odertor-Bahnhof ⁴⁾	12:24 12:51	6
3	Schlachthof	4:24 5:06	12
		5:36 10:48	6
4	Ohlauer Tor ⁵⁾	10:48 11:24	12
		5:02 6:14	12
5	Pöpelwitz-Stadtgrenz. ⁶⁾	6:11 11:02	6
		11:02 12:12	12
6	Schönstraße ⁷⁾	4:37 5:33	12
		5:33 12:17	6
7	Ring	11:38 12:12	12
		2:35 7:11	12
8	Schenkendorf-Str.	7:23 7:47	6
		11:57 12:12	12
9	Ring	11:57 12:12	12
		2:57 7:11	12

¹⁾ Ferner bis Ring von 11:43 bis 12:43 nachts. ²⁾ Ferner ab Ring bis 1:27 nachts. ³⁾ Sonntags bis 7:14 mit 12 Minuten. ⁴⁾ Sonntags bis 8 Uhr mit 12 Minuten. ⁵⁾ Sonntags nach Bedarf. ⁶⁾ Verkehr nur Werktags. ⁷⁾ Sonntags beträgt die Zugfolge 7½ Minuten. ⁸⁾ Bis Pöpelwitz 4:47 früh bis 7:23 und 12:23 bis 2:59 u. 8:23 bis 3:47 und 8:50 bis 9:59 abends mit 12 Min. ⁹⁾ Ab Pöpelwitz 3:33 früh bis 8:11 und 1:11 bis 3:47 und 6:11-6:35 abends u. 9:11-10:47 abends mit 12 Min.

Korsetthaus Gotth. Binninger
Gartenstraße 54. • Für jede Figur ein Korsett.
Spez.: Karin-Gürtel

Damen - Moden

Straßenkostüme
Gesellschaftskleider
Sportkostüme
Anfertigung sämtlicher Pelzsachen
Atelier Hermann & Nordkiewitz, Gartenstraße 20

Seidenhaus A. J. Mugdan

Schweidnitzer Straße 38, 40
Gegründet 1847
Seidenstoffe, Wollstoffe,
Voiles, Seidenband, Blusen,
Weißwaren, Kleider

Farben-Lacke-Drogen

Robert Neugebauer

Spezialhaus für
Farben, Firnisse und Lacke
Renschestraße 19

Ritter-Drogerie R. Pusch

Altbückerstraße 43
Spezialität: Seifen, Parfümerien
Toiletteartikel

Drogenhaus Oskar Reymann

Neumarkt 18. Tel. 223 = Albrechtstraße Nr. 47
Spezialität: Waschartikel

Monopol-Drogerie B. Oschinsky, Apotheker, Tel. Ring 671.

Gruppenstraße 6-10
Drogen, Chemikalien, Parfümerien,
Toiletteartikel, Farben, Lacke, Pinsel.

Drogen- u. Photohaus

J. Matthias
Telegraphenstraße Nr. 8 (am Sonnenplatz)

Händler, Wiederverkäufer

Manufakturwaren, Strumpfwaren, Kurzwaren, Garne
Stets Gelegenheitsposten!
kaufen zu Vorzugspreisen
S. Kaiser, Klosterstraße 109

Spezialhaus für Herren- u. Knabenbekleidung

Franz Bilek Spezial-Abteilung:
Friedrich-Wilhelm-Straße 105
Telephon: Ohle 6233
Maßschneiderei für den verwöhntesten Geschmack
Dauernd reichhaltiges Stofflager

Kenner trinken Limonaden und Selter von

Gesundbrunnen
Fabrik alkoholfreier Getränke
Breslau 10, Schützenstraße 5
Telephon: Amt Ohle Nr. 1298

Trinkt Jansch-Kaffee

Kaffee-Jansch
Breslau

Stern-Hafer-Flocken
die billigste Volksnahrung
Schlesische Mühlenwerke A.-G. Breslau 13

Bernhard Krojanker, Breslau 9

Scheitniger Straße 16
Schuhwaren en gros und en detail.

Karl Berrens Rauchwaren-Zurichterei
Färberei
Sternstraße 47
Telephon Ring 9061.

Pauls „Novität“ Führende Qualitäts-Zigarette

Otto Bordag Möbel modern, gediegen
Matthiasstraße 116 preiswert

Kaufhaus Adler Spezialität: Blusen und Schürzen
Fürstenstr. 2 / Kurz-, Weiß- und Wollwaren
Neu aufgenommen: Berufskleidung

Richard Krusch Wurst- u. Konservenfabrik (Aufschnittgeschäft)
Adaibertstraße 13-15 :: Telephon: B. 6565
Filialen: Klosterstraße 49, Ohlauer Straße 87 (in der Krone). Geöffnet bis nachts 1 Uhr

A. Gluskinos Junkernstraße 33/35
Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik

Textilwaren Paul Schleif
Herren-Artikel
Matthiasstraße 124, Ecke Weißenburger Platz

W. Kirchhoff

Altbücker-Ohle 11 u. Hummeri 51 : Gegründet 1850
Spezialität:
Komplette Werkstatt - Einrichtungen
für Schneider
Sämtl. Futterstoffe u. Schneider-Artikel

A. Kapst Herren- u. Knaben-Garderobe
Klosterstraße 67
Arbeiter-Bekleidung

BRESLAUER MÖBEL-HALLE

Friedrich-Wilhelmstraße 8 :: Eingang Jahnstraße

Fahrradhaus „Frischauf“

Breslau I, Nikolaistraße 42
Bundes-Geschäft
des Arbeiter-Radfahrer-Bundes „Solidarität“
Reparatur-Werkstatt, Emailierung u. Vernickelung

Leinenhaus Gotthard Völkel

Inletts / Züchen / Leinen / Trikotagen
Damenwäsche / Berufskleidung jeder Art
Arbeitshemden usw. / Eigene Anfertigung
Breslau, Friedrich-Wilhelmstraße 51

En gros Benno Ascher En detail

Friedrich-Wilhelmstr. 3 • Größte Auswahl in
Musseline, Zephir, Züchen, Inletts, Manchester usw.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 22. Dezember.

Vereinigte Sozialdemokratische Partei.

Direkt 38. Laut Beschluß der letzten Distriktsversammlung ist die vierteljährlich zu hebende Distrikts- (Schwarze) Marke von 1 Mark auf 5 Mark erhöht worden.

Achtung! Arbeiter-Jugendheim 3. Heute abend 7 Uhr findet im Lokal von Hirschberg, Matthäustr. 175, die Weihnachtsfeier statt. Die Mitglieder, sowie deren Eltern und Förderer der Arbeiterjugendbewegung sind herzlich eingeladen.

Achtung, Arbeiterjugendchor! Am 26. Dezember kommen wir um 7 Uhr abends in das Heim II, Schulhaus Odenratstraße, um daselbst bei der Weihnachtsfeier zu singen. Alles hat zu entscheiden.

Am Mittwoch, den 27. Dezember, ist Chorprobe, um 7 Uhr im Gewerkschaftshaus.

Ueber drei Jahre Kampf um die Hinterbliebenenrente.

Ein in mehrfacher Hinsicht seltener und interessanter Vorgang auf dem Gebiete der sozialen Rechtsprechung weist der Rentenkampf der zwischen verstorbenen Wittrau Fjelsch in Breslau auf. Am 1. Januar 1919 verunglückte der Arbeiter Rudolf Fjelsch in dem Betrieb der Städtischen Gaswerke 4 in Dürkop bei Breslau. Am 15. Februar 1919 ist Fjelsch in der Kerkentank in Breslau verstorben. Die Witwe und das minderjährige Kind erhoben den Anspruch bei der Berufs-Genossenschaft der Gas- und Wasserwerke auf Hinterbliebenen- und Waisenrente. Diesen lehnte die Berufs-Genossenschaft durch Beschluß vom 25. August 1919 ab.

Nun wurde Berufung eingelegt mit dem Antrage, die Berufs-Genossenschaft zu verurteilen, dem Antragsteller die Hinterbliebenenrente zu gewähren. Die Berufs-Genossenschaft bestreitet, daß Fjelsch ein Unfall getorben sei. Sie behauptet, der Unfall sei ganz geringer Art gewesen; der Tod wäre auf andere Ursache zurückzuführen. Ein von der physikalischen Kerkentank in Breslau der Berufs-Genossenschaft erstattetes Gutachten vom 23. Juli 1919 behauptete, daß krankhafte Veränderungen im Mittelhirn des Verletzten schon vor seinem Unfall zu verzeichnen gewesen wären und es hätten sich feine Molekularveränderungen in bestimmten Teilen des Gehirns festgelegt und zufällig im Körper freilebende Entzündungsreize. Im übrigen sei der Verletzte ein Alkoholiker gewesen. Die vorgenommene Körperöffnung hatte Veränderungen seinerer Art im Gehirn vorgefunden, die als Ausdruck eines mehrere Wochen alten Entzündungsprozesses anzusehen seien. Ueber die Natur des Entzündungsreizes haben sich dabei keine Feststellungen machen lassen. Es war an die Möglichkeit des Vorhandenseins einer ungewöhnlichen Form von Syphilis oder Spätstadium des Siphilis zu denken. Auf keinen Fall konnte der Gutachter annehmen, daß der Tod mittelbar ursächlich mit dem Unfall im Zusammenhang stehe. Daher könne die Hinterbliebenenrente nicht gewährt werden.

Der Vertreter der Antragsteller konnte aber den Nachweis führen, daß der Verletzte ein nüchternen Arbeiter war und bis zu dem Unfalltage stets gesund gewesen ist. Es könnte weder von Alkoholmißbrauch noch von Syphilis die Rede sein. Da sich der Gutachter auf den schwankenden Boden der Berufung begab, wurde auf Antrag des Vertreters vom Ober-Berufungsamt Breslau ein Gutachten der Universitätsklinik eingeholt. In diesem wurde nun der Beweis erbracht, daß bei dem Verletzte weder Alkoholmißbrauch noch Syphilis die Krankheitsursache gewesen sei.

Ueber auch dieses Gutachten konnte ein wissenschaftliches Urteil darüber nicht fällen, ob der Tod im Zusammenhang mit dem Unfall gebracht werden kann. Es sei außerordentlich schwer zu sagen, wie groß die Wahrscheinlichkeit der Gehirnerkrankung mit dem Zusammenhang von Tod und Unfall ist. Man müßte, um einen Zusammenhang zu konstatieren, die Annahme voraussetzen, daß die Krankheitsreize z. B. des Unfalls bereits im Körper freiliegen und sich bei dem Unfall durch die Erschütterung des Kopfes gerade im Mittelhirn lokalisierten, wo eine feine körperliche Schädigung, die aber mikroskopisch gar nicht greifbar ist, eingetreten wäre.

Nun konnte im Laufe des Verfahrens durch Zeugenaussagen festgestellt werden, daß der Unfall ein ziemlich schwerer war. Die Zeugen sahen, wie der Verletzte von einem herabfallenden Seil, an dem sich ein 1-2 Pfund schwerer Eisenfaß befand, an der Stirn getroffen wurde, als er sich zufälligerweise in gebückter Stellung befand. Dieser schwere Gegenstand verursachte auch eine große Beule an der Stirn. Am nächsten Tage klagte der Verletzte über heftige Schmerzen und hatte sich dann arbeitsunfähig, krank schreiben müssen.

Nun wurde dieses tatsächliche Ergebnis noch einmal dem Gutachter der Universitätsklinik unterbreitet, nachdem im Verhandlungstermin der Vertrauensarzt des Gerichtes, Herr Fjelsch sich für die Annahme eines zum Tode führenden Unfallereignisses erklärt hatte. Die Universitätsklinik konnte sich aber von ihrem früheren Standpunkt nicht trennen. Es wurde wohl zum Schluß die Möglichkeit angegeben, daß der Unfall den Tod herbeigeführt habe, aber die Wahrscheinlichkeit sei nicht anzuerkennen.

Nun hat das Gericht nach eingehenden Aktenstudien die Ueberzeugung erlangt, daß mit hoher Wahrscheinlichkeit nach allen bisher getroffenen Ermittlungen der Tod des Fjelsch auf den Unfall vom 23. Januar 1919 zurückzuführen ist. Jetzt ereignete sich aber das traurige Geschick, daß die Wittrau am 20. Februar 1922 verstarb. Die Erben müßten nun das Verfahren erneut aufnehmen: Sie forderten, daß die der Mutter zustehende Hinterbliebenenrente an sie ausgezahlt werde. Am 9. Oktober 1922 stand von dem Ober-Berufungsamt erneuter Termin an. Nach eingehender Darlegung des Sachverhaltes hatte das Gericht in freier Beweiswürdigung der Ueberzeugung Ausdruck gegeben; die Berufs-Genossenschaft wird verurteilt, die der Erben des verstorbenen Rudolf Fjelsch die Hinterbliebenenrente zu zahlen.

Wenn das Bezirks-Arbeiter-Sekretariat Breslau in dieser Angelegenheit nicht Gelegenheit fand, einzugreifen, so wäre der Ausgang des Prozesses für die Hinterbliebenen sehr zweifelhaft gewesen. Die organisierte Arbeiterkraft kann wieder aus diesem Vorgang lernen, wie vorteilhaft es ist, solche Einrichtungen geschaffen zu haben.

Der Lebensmittelmarkt zu Weihnachten.

Die Weihnachtszeit steht im Zeichen des Ueberschusses. Die meisten Waren sind in Hülle und Fülle da. Doch die Zahl derer, die all diese schönen Sachen kaufen können, ist gar sehr klein. Und gerade an diesem Weihnachtsfeste wird in vielen, vielen Familien das fehlen, was sie in den Vorjahren immer noch erlangen konnten. Die Weihnachtsgänse bieten sich in riesigen Mengen an. Kleine verhungerte Gänse kann man in den Markthallen „schon“ für 300 Mark das Pfund erhalten. Die appetitlicheren müssen mit 500 bis 900 Mark pro Pfund bezahlt werden und für Fettgänse fordert man gar 1200 bis 1800 Mark das Pfund. Die Hausfrauen geben prüfend von einem Stand zum andern und da ein etwa zehnpfündiger Braten ein Vermögen

kostet, wenden sie dem Schweinefleisch ihre Aufmerksamkeit zu. Doch dieses hat sich auch den Feiertagspreis angelehnt und fordert 800 bis 900 Mark für das Pfund. Dieser ganz gemeine Wucher wird fast nur noch durch die Hasenpreise übertroffen. Ein Hase im Fell kostet heute 4000 bis 4700 Mark. Für das Pfund Weichwurst, die keine Familie am Weihnachtsabend gerne vernichtet, werden 800 Mark gefordert und auf den Weihnachtskarpfen werden die weniger bemittelten Familien ebenfalls verzichten müssen, da das Pfund 600 bis 620 Mark kostet.

Der zur Weihnachtszeit stets beliebte Rindfleisch ist sehr rar geworden. Wo er zu finden ist, muß man 30 und 32 Mark für das Pfund bezahlen. Rindfleisch fordert gar 40 und 45 Mark für das Pfund und Rosenkohl 130 Mark.

Mit den Feiten ist es ebenfalls schlimm bestellt. Tafelbutter wird mit 1500 und 1600 Mark das Pfund verkauft, das Schmalz mit 1300 Mark, Talg kostet 1100 bis 1300 Mark und die gangbarste Margarine stellt sich gegenwärtig auf 1000 Mark. Für Backwede wurde an einigen Stellen Margarine zu 850 Mark angeboten. Das Pfund Sirup wird jetzt mit 230 Mark verkauft und die Melmelade steigt ebenso hoch im Preise. Für den Viertelliter Leinöl muß man 600 Mark bezahlen. Die Eierpreise sind recht verschieden, sie schwanken zwischen 65 und 78 Mark. Ebenso gewaltige Preisunterschiede weist der Mohr auf. Differenzen von 300 Mark sind etwas „roh“. Und doch kann man ihn hier für 550 Mark das Pfund kaufen, dort aber soll man ihn mit 850 Mark bezahlen. Die Hausfrauen sollten es grundsätzlich ablehnen, jeden geforderten Preis zu zahlen. Haben sie in mehreren Geschäften nachgesehen, so werden sie sich das billige herausuchen.

Also eine Weihnacht, wo bei freier Wirtschaft alles zu haben ist und doch ist die Zahl derer, deren Tisch sehr leer ist, viel größer als bisher.

Die neuen Preise für Gas, Wasser und elektrischen Strom.

Infolge der weiter gestiegenen Kohlenpreise, der Gehälter und Löhne hat die Betriebsdeputation der Heraufhebung des Gaspreises mit Wirkung vom 1. Dezember ab eine Erhöhung der Preise für Wasser und elektrischen Strom folgen lassen müssen. Zur Zeit werden von den Abnehmern, mit denen monatlich abgerechnet wird, erhoben: für Wasser innerhalb der Stadt 104 M., außerhalb 109 M. für das Kubikmeter; für elektrischen Licht- und Kraftstrom während der Sperrstunden 195 M., für Kraftstrom außerhalb der Sperrstunden 136 M. für die Kilowattstunde. Für die dreimonatliche Abrechnung wird aus den vorgenannten und den etwa noch weiterhin festzulegenden Preisen ein Durchschnittspreis errechnet und den Abnehmern in Rechnung gestellt werden.

Kontrolle der Goldankaufstellen.

Im Steueraufsichtsinteresse hat das hiesige Umsatzsteueramt angeordnet, daß alle diejenigen Stellen, die sich mit dem Ankauf von Edelmetallen (Gold, Silber, Platin) befassen, amtlich vorgeschriebene Empfangsbekundigungen zu erteilen haben. Das verkaufende Publikum wird daher gut tun, diese Bekundigungen zu verlangen. Sie sind nun dann gültig, wenn sie den Stempel des Umsatzsteueramtes tragen. Die sorgfältige Aufbewahrung liegt im Interesse des Publikums, um sich bei Nachprüfungen der Steuerbehörde vor Nachteilen zu schützen.

Schwerathletik.

Bei der feinerzeit stattgefundenen Gründungsfeier des 1. Arbeiter-Box-Klubs gingen folgende Sportgenossen als Sieger hervor: D. S. Germania gegen Lemberl. A. B. R., Sieger Lemberl in der 2. Runde. 2. Hartmann-Herules gegen Thormeyer. A. B. R., Sieger Thormeyer in der 3. Runde. 3. Knüppel-Herules gegen Hillmann-A. B. R., Sieger Knüppel. 4. Wühme-A. B. R. gegen Köhlich-A. B. R., Sieger Wühme in der 3. Runde. 5. Schmidt-Viktoria gegen Glattki-Herules, Sieger Glattki in der 3. Runde. 6. Stoffel-Dels gegen Wende-Herules endete unentschieden. 7. Lorenz-A. B. R. gegen Pirle-Dels, Sieger Pirle-Dels. 8. Sacher-Herules gegen Barinet-Dels wurde als Schaulkampf ausgetragen.

Nun einiges über die Kämpfe selbst. Im allgemeinen wurden nur Durchschnittsleistungen gezeigt. Dem umsichtigen Leiter und Trainer, Sportgenossen W. Schmidt, liegt es nun ferner ob, den anderen Sportgenossen das Boxen recht gut beizubringen und erst dann wieder an die Öffentlichkeit zu treten, wenn nur wirklich Besseres geboten wird. Dann werden auch die abseits stehenden Vorgereine unserer neuen Sportart im Bezirk Breslau beitreten. Die Bezirksleitung.

Antilung. Für notleidende Familien von Gefangenen gingen noch bei mir ein: G. Jarah 100 Mark, P. Latusch 50 Mark, Grawig 1000 Mark, Paul Dietrich 100 Mark, Hofrichter-Parität 100 Mark, Schmidt 10 Mark, bereits quittiert 7703 Mark, zusammen 9063 Mark.

Allen Spendern zugleich im Auftrage der Gefängnisverwaltung herzlichsten Dank.

R. Darf als Gefangenengeitrat.

Die Haas-Gekühte am Laugenteichplatz bleibt am kommenden Sonntag für den öffentlichen Verkehr geschlossen. An diesem Tage erfolgt dort die Speisung von 600 bedürftigen Armen auf Kosten des Inhabers.

Antilung Wetterbericht. Die Abkühlung schreibt von Norden nach Süden langsam fort. Zugleich wird die Neigung zu Niederschlägen größer, die zunächst als Regen, dann als Schnee niedergehen werden. Der Wind bleibt unverständlich.

Die Weihnachtsfeier der Arbeitergemeinschaft der Breslauer Jugend hat einen Reinertrag von 25 000 Mark ergeben, von denen 20 000 Mark dem Zweigauschuß Schlesiens im Verbande für deutsche Jugendbergen überwiesen worden sind. Die Weihnachtsfeier war lediglich von Breslauer Jugendverbänden veranstaltet worden. Die Zeitungsnachricht, daß der Bühnenvolksbund an ihr beteiligt gewesen sei, und daß seine Mitglieder beim Zuschau Ermäßigungen erhalten hätten, ist somit unrichtig.

Reiseprüfung. Am Montag, den 18. d. M., fand an der hiesigen staatlichen Baugewerkschule die Reiseprüfung für die Vermessungsschüler statt, der sich 24 Herren als Examinee unterzogen. Ihr ging vom 4. bis 9. d. M. die schriftliche Prüfung voraus. Es bestanden 23 die Prüfung und zwar 5 mit „Auszeichnung“, 13 mit „gut“ und 5 mit „bestanden“.

Achtung, Arbeiter-Abfahrtsverein! Der Einlaß zur Weihnachtsfeier bei Baudach ist wie auf den Karten angegeben, 2 1/2 Uhr, der Beginn 4 Uhr.

Eine Weihnachtsfeier veranstaltete die 7. Säulenabteilung der Freien Turnerschaft Breslau am Dienstag in der Vogelscher Turnhalle. Mit dem allgemeinen Lied „O Tannenbaum“ mit Harmoniumbegleitung, wurde die Feier eingeleitet. Nach einem gut gegangenen Prolog des Schülers Baumgart brachte ein Doppelquartett der Freien Sängervereinigung West ein stimmungsvolles Weihnachtslied zu Gehör, worauf Turngenosse Sewald in seiner Ansprache auf die Bedeutung des Weihnachtsfestes hinwies. Das Lied „Ein Sohn des Volkes“ trug Turngenosse Kraste auf seinem Harmonium gut vor. Nun legten die Säulen in einem Schauturnen Boden ihres Könnens ab. Nach einigen Musikstücken des G. B. „Sibelius“ (Geigen, Gitarren und Mandolinen) und dem Liebes „Lord Polkosa“, vorgetragen von den Arbeitssängern, erreichte die stimmungsvolle Feier ihr Ende.

Ein Gesangschor der heimattreuen Obereschlesier wurde vor einigen Tagen von den hiesigen Bezirksgruppen der Vereinigten Verbände heimattreuer Obereschlesier ins Leben gerufen. Es handelt sich um einen gemischten Chor, der sich bei allen Veranstaltungen der heimattreuen Obereschlesier zur Verfügung stellen wird. Zum provisorischen Vorsitzenden wurde der Landmann Kriminalassistent Wiede, Lehmgartenstraße 43, III., gewählt, bei dem sich langgestundige Damen und Herren, die jedoch Mitglied der Vereinigten Verbände heimattreuer Obereschlesier sein oder werden müssen, melden können. Dem Gesangschor wurde auch eine Theatervereinigung angeschlossen, die sich vornehmlich die Aufgabe stellen wird, die Veranstaltungen der Vereinigten Verbände heimattreuer Obereschlesier zu verschönern.

Hohe Belohnung. Am 20. d. Mts., in der Zeit von 9-12 Uhr abends, ist aus dem Grundstück Trinitasstr. 4 ein Griffmotorrad I K 9983, Motor O K W 5715, gestohlen worden. Für die Wiederbeschaffung sind 10 000 Mark Belohnung ausgesetzt. Meldungen an das Polizeipräsidium, Zimmer 49, erbeten.

Helia Leitner ist von der Parfümerie- und Seifenfabrik Ferdinand Lauterbach eine Wette angetragen worden, monach ein von der Fabrik hergestelltes Feilba-Gezeugnis in der Stadt verkerkt und der Hellscherin bei Auffinden des Objekts ein Betrag von 10 000 Mark übergeben wird. Laut heutigem Inserat nimmt Helia Leitner diese Wette an und legt den gleichen Betrag dagegen.

Die Vereinigten Breslauer Sportfreunde veranstalten am 2. Weihnachtstages, nachmittags 2 Uhr, auf ihrem Sportplatz im Südpark, an der verlängerten Hohenzollernstraße, ein großes Fußballwettspiel, und stellen den Reinertrag reiflos der Sammlung „Kinderhilfe der Stadt Breslau“ zur Verfügung.

Gefährte Türklindendiebe. Diebe, die in der Nacht zum 7. d. Mts. in der Gegend von Augustu, Opih, Jork- und Gellerstraße Hauslüstlingen entwendet haben und mit ihnen in Verbindung stehenden Fehler, wurden abgefaßt und ihnen fünf gefahrene Türklinden abgenommen. Die betreffenden Eigentümer wollen sich baldigt im Zimmer 56 des Polizeipräsidiums melden.

Aus Schlesien.

Provinziallandtag.

Der dritte Tag dieses außerordentlichen Provinziallandtages gestaltete sich außerordentlich lebhaft. Bereits um 11 Uhr vormittag trat der niederschlesische Landtag zusammen, der bis 3 Uhr seine Arbeiten erledigte. Um 4 Uhr löste der gemeinsame Landtag den obereschlesischen ab, der in noch nicht einer halben Stunde Beratung fertig geworden war, und hielt die Abendenstunden bis 10 Uhr abends in einer kühnlichen Sitzung zusammen. Es war ein Kampfstag erster Ordnung. Die Verhandlungen erreichten zeitweilig eine Lebhaftigkeit, wie an großen Tagen der Reichstags. Wir werden auf diese Tagung noch einmal zurückkommen. Für heute wollen wir uns auf einen kurzen Bericht beschränken.

Der niederschlesische Landtag hatte zunächst Stellung zu nehmen, ob er bereits jetzt einen Landeshauptmann wählen, oder einen Stellvertreter durch den Provinzial-Auschuß ernennen lassen sollte. Die bürgerlichen Parteien entschlossen sich für den letztgenannten Modus. Wie die Debatte erkennen ließ, haben unter den fraktionierten Verhandlungen stattgefunden, die ergebnislos geblieben sind, da der Bürgerblock von Rüdthofen bis Heilberg die Sozialdemokraten von jeder Mitarbeit durch fernhalten von allen einflussreichen Stellen und Kernern auszuschließen die Absicht hatte und darnach handelte. Schwere Vorwürfe erhoben die Redner unserer Fraktion, die Genossen Burmann, Schölich und Wache, gegen den Landeshauptmann wegen verspäteter Einbringung und mangelhafter Vorbereitung dieser Vorlage und gegen die bürgerlichen Parteien, weil sie dadurch, daß sie sich für die Ernennung eines Stellvertreters durch den Provinzial-Auschuß entschlossen hatten, die Interessen Niederschlesiens bei der jetzt beginnenden wirtschaftlichen Auseinandersetzung nicht genügend wahrnehmen. Herr Herzhel, dem die Debatte den Titel eines Hospitanten der deutschnationalen Fraktion eintrug, verurteilte ein jesuitisches Stücklein, nämlich sofort eine definitive Wahl vorzunehmen. Hierauf konnte unsere Fraktion nicht eingehen und Genosse Burmann hatte durchaus recht, wenn er die Frage stellte, ob denn die bürgerlichen Parteien der Wahl nicht größere Bedeutung beimessen, um sie aus dem Handgelenk heraus zu erledigen. Trotzdem alle bürgerlichen Redner den Landeshauptmann zu wählen suchten, erhielt dieser eine vernichtende Niederlage. Die Wahl wurde einstimmig abgelehnt und die Landesverwaltung beauftragt, eine Stellungnahme der Staatsregierung herbeizuführen, ob der Provinzial-Auschuß berechtigt ist, einen Stellvertreter zu wählen, da ja ein Landeshauptmann für die neue Provinz Niederschlesien überhaupt noch nicht existiert.

Bei der nun folgenden Wahl zum Provinzialauschuß trat durch Verhältniswahl 7 Sozialdemokraten, 2 Zentrumsmänner, 2 Volksparteiler, 1 Demokrat und 3 Deutschnationalen gewählt. Als Vorsitzender des Ausschusses erhielt Rüdthofen 62 bürgerliche Stimmen und ist damit gewählt. Als Stellvertreter wurde Oberbürgermeister Dr. Wagner gewählt. Damit traten die bürgerlichen Parteien ihr Werk, das sie vor zwei Jahren begonnen und noch nicht unterbrochen hatten, nämlich insoweit die stärkste Fraktion des Hauses von allen Arbeiten auszuschließen. Das wird sich bitter rächen, denn unsere Genossen geben nunmehr ihre neutrale Haltung auf und lassen es zur offenen Kampfe kommen. Um 3 Uhr verlegte der Vorsitzende, Genosse Seibold, den niederschlesischen Landtag.

Der obereschlesische Landtag setzte die Wahl eines Landeshauptmanns aus und beauftragte seinen Provinzialauschuß zur Wahl eines Stellvertreters.

Der gemeinsame Landtag hörte zunächst lebend eine Protesterklärung des Herrn Warrers Ujizka an, der das neueste scheidende Unrecht der Sieger im Weltkrieg geißelte. Das Dorf Haatz ist der Tschekoslowakei angeprochen worden. Diese Tatsache fand in kräftigen Tönen durch die Protesterklärung eine gerechte Würdigung.

Alsdann begann die denkwürdige Sitzung, die wir, ihrer Bedeutung wegen, ausführlicher, aber wegen Raumangel erst morgen, bringen können.

Bereinstander.

Deutscher Bauarbeiterverband - Sektion der Beton- und Zementarbeiter. Sonntag, den 24. d. Mts., vormittags 9 1/2 Uhr, findet unsere Sektionsversammlung statt. Rühmliches Gelingen aller Mitglieder ist Pflicht. Die Sektionsleitung.

Advertisement for 'Sümpf' (Swamp) brand condensed milk. It features an illustration of a woman in traditional dress holding a child. Text includes: 'Nurechtmittelm Sümpf', 'Vertreter: Lohndt & Lustig, Mänzerstraße 6a, Telefon R. 6058', and 'Ein Schönheits-u. Tugendmittel ohne Gleichen. Kennwort: Sümpf'. The brand name 'Sümpf' is written in a stylized font.

Stadtheater.

Freitag 7 1/2 Uhr:
Herrn.
Sonntagabend nachm. 8 Uhr:
Schneewittchen
bei den 7 Zwergen.
Abends 7 1/2 Uhr:
Zielfahrt.
Sonntag: Geißhölle.

Schauspielhaus.
Operettenbühne. Tel. Ring 2343
Sauter und täglich 7 1/2 Uhr:
Die Königin v. Montmartre
Montag nachmittags 3 1/2 Uhr:
Das Hollandweibchen

Wunder
Kinotheater
Schön
sehen wir aus!
Ververkauft
für die Feiertage
Für 23. Dez.
Schon vollständig
ausverkauft!

Circus Busch
Der Vorverkauf
Kasse und Ernack
hat begonnen.

Spiele
Sichspiele

Neudorfstraße 35.
Von Freitag bis Montag:
Harry Piel
in dem großen Schlager:
Der Fürst der Berge
Unübertreffliches
Sensationsdrama in 2 Teil.
13 Akte
Sonntag, den 24. Dezember,
nur eine Vorstellung
Anfang 7 1/2 Uhr, Ende 7 Uhr.

PALAST Theater

Vorführung bis Sonntag!
Erlebnisse deutscher
Kriegsgefangener
Lebensglocke
oder: Fremdenkinder
einer Mutter. 5 Akte.
Dazu:
Hanneles Himmelfahrt
von Gerh. Hauptmann.
5 Akte.
Damenchöre!

DK
Sonntag, 23., 6 Uhr:
Gr. Ringkampf
vom Publikum
selbstgewählter Paare
Scholz Pietro - O. Schneider
genannt: Mann mit der Maske.
G. Haber - J. Schwarzbauer
Technik gegen Kraft
Schwarzbauer der schnellste
und zwei
erkämpfte
Boxkämpfer
G. Brehmer Meisterkämpfer
von Schlotter
G. Zogoll Meisterkämpfer
v. Oberhiesl
Freitag und Sonntag geschlossen.
1. u. 2. Feiertag: Beginn 4 Uhr
Max Landa Der Meister-
Detektiv
Geheimnisse der Lady Harrison
Dazu:
Das Spielzeug einer Dirne.

Warburg-Lichtspiele
Grödenstraße 24
Freitag und Sonntag der gewöhnlichen Besetzung:
Carpenfler (Europa)
Dempsey (Amerika)
Dazu der Kriminalerzähler:
Das Gastmahl des Satans
ab 24. Dezember: **Hanneles Himmelfahrt**
mit Chorgesängen.

Herrn-Konfektion	Anzüge gute Anzugstoffe, dunkel u. mittelfarbig auf solldem Futter. 22000.-, 19500.-	Anzüge Ersatz für Maß, letzte Neuheiten. 32000.-, 29500.-	Schlüpfer moderne Stoffe, gute Verarbeitung. 28500.-, 19500.-	Paletots auf Taille, prima hell- farbige Stoffe mit Sammetkragen. 36500.-, 32000.-	Paletots marengo und schwarz Eskimo, mit Sammet- kragen, la Qualität. 39000.-, 29500.-	Beinkleider dunkel u. mittelfarbig, gestreift, Kammgarn. 9500.-, 5500.-	Breeches-Hosen Sammetcord, la Ware, beste Verarbeitung, mehrere Farben. 12500.-		
Damen-Konfektion	Weißblusen la Wäschestoff Sportfassons mit langen Aermeln seidene Krawatte 2450.-	Zephir-Blusen gestreift, waschechte Qualität, Sportfasson, mit langen Aermeln 2750.- 1950.-	Flanell-Blusen prima Blusen-Flanell, la Verarbeitung 4500.- 2500.-	Woll-Blusen einfarbig und gestreift, Sportfasson 7950.- 4500.-	Kleider aus halb- und rein- wollenem Cheviot 16500.- 9500.-	Strick-Jacken Reinwollene Zephir- u. Kammgarnqualität, in vielen Farben 15500.- 9500.-	Plisse-Röcke aus reinwollenen Kam- garn-Cheviot, marine und schwarz 6950.-		
Kinder-Konfektion	Mädchen-Kleider reinwollene gestreifte und karierte Stoffe, la verarbeitet. Für 6-14 Jh. - Für 6 Jh. 3500.-	Mädchen-Kleider dunkelblau Cheviot, reine Wolle, gestickt od. Tressengarnierung Für 6-14 Jh. - Für 6 Jh. 4900.-	Kleider Kleider pr. Kammgarn, Cheviot marineblau Faltenrock extra Biese, bl. Garn. Für 6-14 Jh. - Für 6 Jh. 11500.-	Trikot-Kleider reine Wolle, in vielen Farben. Für 7-11 Jh. - Für 7 Jh. 7500.-	Jahrkleidchen kariert, waschbarer Stoff, mit langen Aermeln. Für 1-3 Jh. - Für 1 Jh. 1250.-	Jahrkleidchen rein wollenes Foul- tuch, handgestickt u. Somit, in viel. Farben. Für 1-3 Jh. - Für 1 Jh. 3650.-	Kittel-Anzüge rein wollener Cheviot, und Sammetcord, Hose auf Futter. Für 1-3 Jh. - Für 1 Jh. 5750.-		
Berufs-Kleidung		Arbeits-hosen prima Zwirnstoff, gute Zusaten, alle Größen 4500.-		Malerkittel aus schwerem Robnessel 2900.-		Schlusser-Jacken la Haustuch und Körper 2200.-		Staubmütel prima Körperstoff, modfarbig 5800.-	
Aerztemütel la Körper, weiß, alle Größen 6500.-		Fliescher-Jacken aus bestem Satin- Drell 4900.-						Knaben- und Burschen-Bekleidung	
Burschen-Üstter moderner Mantelst., solide Verarbeitung, für 12-16 Jahre 18750.-		Manchesteranzüge Fa. Qual., Sportfass., la verarb., 16-10 Jahre 19500.-, 14950.-						Burschen-Hosen gut. Strapazierstoff, für 12-16 Jh. 3900.-	
Knaben-Kniehosen fester Zwirnstoff, für 8-10 Jahre 2200.-, 1950.		Knaben-Stoffanzüge gute Stoffe, Sportfass., für 4-10 J., für 4 J. 6500.-							

Erstaufführung:
Der moderne Ullstein-Roman
Boudoirgeheimnisse einer temperamentvollen Frau
in dem vielgelesenen modernen Sittenroman:
Die Dame und ihr Friseur
Die Liebes-Affäre einer kapriziös
überreizten Lebedame
bringen in fesselnder Darstellung ein modernes
Sexual-Problem.
Eine tolle amerikanische Grotteske wieder in einem neuen, tollen Humor:
Der König der Radfahrer
2 Lustspiele.

Unser Sensations-Spielplan ein Ereignis des Festes!
Musikalische Leitung: Béla Neumanowics.
Spielplan
Bis 1. Feiertag:
Eddie Polo
in dem Wildwest-Abenteuer
Sein Gelübde.
Des Nächsten Weib
Sensations-Sittenfilm. 5 Akte.
Der Welt jüngerer Filmstar Baby Peppy (2 Jahre alt) in der Original-amerikanischen Grotteske
Unser Schnucki.
1. und 2. Feiertag: Kindervorstellung. Einlaß 2 Uhr.
Ab 2. Feiertag:
Maciste
und die
Tochter des Silberkönigs
Abenteuerfilm in 5 Akten mit Ludwig Hartaufer
ferner: **Geraldine Farrar**
in dem Original-amerikanischen Sensationsfilm
Flammende Wüste
7 Akte
1. und 2. Feiertag: Kindervorstellung. Einlaß 2 Uhr.

Dominkamer! Täglich
ab 7 1/2 Uhr
in dem Weibchen-Parade.

Lichtspielhaus
Junkerstraße 38
Ecke Althausstr.
Der große
Weihnachts-Sensations-Spielplan
1. Des Nächsten Weib
Großstadl-Sittenfilm in 5 Akten mit
Dary Holm genannt die bayrische **Kenny Porten**
2. Eddie Polo
in dem amerikanischen
Wildwest-Reiterfilm **Sein Gelübde.**
3. Belprogramm.
Das original amerikanische Goldwyn-Lustspiel:
Ein ruhiger Tag!
Eine sehr unruhige, urkomische Geschichte.

Parfümeriefabrik („Felba“).
Ferdinand Lautorbach
Ich nehme Ihre Herausforderung an und setze für das Mäddchen des Experiments die ausgesetzte Summe von 10.000.- Mk. dagegen. Ich bitte Sie, sich mit Ihrem Gewährmann, wie bereits festgesetzt, am Sonntagabend, den 23. Dezbr., mittags 12 Uhr, im Schloß-Restaurant, Tauentzienplatz, einfinden zu wollen.
z. Z. T. d. N.
(Theater des Nordens)
Helia Leitner.

Fürstenstraße elektrisch beleuchtet
ETNS einschließl. **OKS**
1. Feiertag
Eddie Polo Der gelbe Streifen
Die Heilsehlerin u. Kriminalistin
Eddie Polo Der Kampf gegen Uoberrecht
Todesprinzessin oder: **Das Menschenopfer**
mit Geraldine Farrar in 5 Akten.
Helia Leitner letzte Vorstellung
Eddie Polo Erbschaft des Hasses
Fatty in der Garage.
Helia Leitner letzte Vorstellung
Wochenanfang 8 Uhr. Feiertagsanfang 4 Uhr.
1. u. 2. Feiertag in bolden Theatern: Kindervorstellung 2 1/2 Uhr.
Am 2. Feiertag werden die Programme innerhalb gewöhnlich.

Haase-Gaststätte
am Tauentzienplatz
Infolge einer größeren privaten Veranstaltung bleiben am Heiligen Abend, den 24. Dezember, ab 11 Uhr früh sämtliche Gasträume für den öffentlichen Verkehr geschlossen.

Achtung!
Günstiges Angebot für den Weihnachtsabend!
Stoffe sind in **schoniger** **Reife**
schonig, klar und weiche **Reife**
Schwefelstraße 24, parterre rechts.
Ab 7 Uhr, kein Sperr!

Wir zahlen zur Selbstverwertung für:
Kupfer 675 Mk.
Rotguß 575 „
Messing 400 „
Blei 300 „
Zink 350 „
Gebr. Feuerstein, Wehskyrstr. 9

Warburg-Lichtspiele
Grödenstraße 24
Freitag und Sonntag der gewöhnlichen Besetzung:
Carpenfler (Europa)
Dempsey (Amerika)
Dazu der Kriminalerzähler:
Das Gastmahl des Satans
ab 24. Dezember: **Hanneles Himmelfahrt**
mit Chorgesängen.

Möbel
beste Ausführung
größte Auswahl
empfehlend
Karsinsky & Co.
Bismarckstr. 21.

Herren-Anzüge
Raslan
Oskar Dehmel
Neumarkt 45.

Breslauer Industrie und Großhandelsfirmen

Bielschowsky-Weigert-Werke

Aktien-Gesellschaft
Getreidemühlen — Nahrungsmittelwerk — Ölkuchenmühle

Große Mühle, Oels i. Schl.  Sophien-Mühle, Breslau

Direktion und Kaufmännische Abteilung
Breslau 6, Friedrich-Wilhelm-Straße 73

Telegr.-Adr. „Bewewe“.

Fernsprecher: Ring 8867-69

Schoeller-Strickgarne sind die besten

Schoeller'sche und Eitorfer Kammgarn-Spinnerei A.-G.

Breslau 6

Hydrometer A.-G.

Siebenhufener Straße 57/63

Wassermesser für alle Zwecke von 7-1000 mm l. W.

F. W. Rosenbaum

Breslau 24 Gräbschener Straße 281

Fabrik für Wagen- und Karosseriebau

Auto-Reparaturen

Sämtliche

Motorsport Nekolla

Michaelisstraße 20/25 · Telefon Ring 11551

Reserviert

Druckfachen

Bei Vergebung von
berücksichtigen Industrie und Handel,
Kommunal- u. Staatsbehörden, Parteiver-
eine, Gewerkschaften, Krankenkassen,
Arbeiter-Sport- und Vergnügungs-
Vereine die Buchdrucker der

Volkswacht

Breslau 2, Flurfstraße Nr. 4-6
Gute Arbeit Mäßige Preise!

Automobilien und Zubehör

Gelegenheitskäufe
in neuen und gebrauchten
Autohaus Hellmut Klaas
Höfchenstraße 1 Tel.: Ring 4615

Handels- und Gewerbebank Breslau

Gegründet 1859 E. G. m. b. H. (vorm. Vorschuß-Verein) Mitgliederzahl 8700

Ausführung sämtlicher bankmäßigen Geschäfte
Annahme von Spar- und Depositengeldern von jedermann

Verzinsung zu günstigsten Bedingungen Sparkammer und Schrankfächer

A. M. Perle · Breslau

Striegauer Straße 3
Sack-Großhandlung
und Verleihgeschäft
Telephon: Ring 5590/91, 2252

Gotthold John

Automobile / Bereifung / Zubehör
Teichstraße 21 Tel. Ring 467
Lager: Ende Lohestraße 120

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Musterschutz H Ohne Gewähr

Ankunft der Züge Breslau-Hbf.

Schnellzüge sind durch starken Druck hervorgehoben. D. = Durchgangswagen.
W = Werktag; S = Sonntags.

Richtung Berlin über Sagan oder Kohlfurt.
Bahnhof 3.

Berlin-Sagan 412 10⁰⁰ 200 D 9⁴⁵ D
11²² 2⁵² D
Berlin-Kohlfurt 5³⁵ D 515
Modlau 8⁴⁵ W
Görlitz 10⁴² 1⁵² 8²²
Dresden 1⁴⁸ D 9¹⁵ D 12⁵⁵ D
Berlin über Sorau-Sagan 5²⁰ W
Halle-Kassel 9²⁵ D

Richtung Brieg.
Bahnhof 2.

Oppeln 7²⁵
Hindenburg (Oswiecim) 8⁰⁰ 8³² 8⁴⁰ *
Hindenburg (Myslowitz) 8⁵⁹ 11²⁰ D 5⁵⁶
Oderberg 5²⁵ 10³⁰ 3¹⁰ D 5⁵⁶ 10⁵⁰ 12²⁰ D
Neisse über Brieg 8⁵⁵ 2⁰¹

* Beschleunigter Personenzug 2.—4. Klasse.

Phenol's Wäldchen

Eisenwerk August Tebbe

Breslau—Groß Tschansch
Transportgeräte, schmiedeeiserne
Fenster, landwirtschaftliche Acker-
und Kulturgeräte

Schmitz & Co., Kl.-Tschansch

Bronze und Metallwarenfabrik

Fingerhut & Co. s.r.l. Breslau V

Papierwaren-Fabrik.

Chemische Fabrik Apotheker Kalbhenn & Böger

Breslau 10, Vorderbleiche 3
Fabrikation pharmazeutischer und kosmetischer
Präparate / Großhandlung pharmazeutischer und
technischer Chemikalien / Sämtliche Tinkturen
Fernruf: Ring 11020 und Ohle 6348

Breslauer Capsules- u. Verbandstoff-Fabrik

vorm. Wilh. Grötzner, Inh. Paul Wohlauer
Schweidnitzer Stadtgr. 9. Tel. R. 887. Fil. Kattowitz

Ludwig Sebode · Breslau 5

Verbandstoffe
sämtliche Artikel zur Krankenpflege
Engros :: Export

Kolonialw.-Großhandlg. Erich C. Hartmann

Sadowastraße 27a. Telephon Ring 4588

Kary & Gerson

Junkernstraße 31
Getreide- und Futtermittel-
Großhandlung
Tel. R. 948, 8112, 8174

Karosserie Herrmann

BRESLAU
Gabitzstraße 44 Tel.: Ring 9131

Ludwig Kralik

Wagen- und Karosseriebau
Tel. Ring 1904 Breslau Taubentzpl. 7
Reparaturwerkstatt — Reifenpresse

W. Kempe, Gabitzstraße 15

Wagen- und Automobilbeschlüge
Stallmacherhölzer — Werkzeuge

Schreibmaschinen, Typen-Flachdrucker, Rechen-
maschinen, Büromaschinen erstklassigster Systeme

Ostdeutscher Büromaschinen-Vertrieb

Breslau 8, Vorwerkstraße 24

Photo-Artikel

für Wissenschaft, Technik, Sport

Fischer & Comp.

Breslau I, Taschenstraße 25

Paul Kaschig

Gräbschener
Straße 71 a
Elektr. Licht- und Kraftanlagen,
Beleuchtungskörper, Motoren.

Otto Wittwer

Albrechtstraße Nr. 44/45

Weingroßhandlung

J. Goldstein, Breslau 6

Wein- und Spirituosen-Großhandlung
Telephon Ring 6248 — Friedrich-Wilhelm-Str. 30
empfiehlt sich zum Einkauf von gut gepflegten
Rhein- und Moselweinen sowie Spirituosen aller Art

Erich Dieterle

Zigarren-Fabriken
Telephon Ring 7715 Höfchenstraße 31

Aluminium

in Bohre, Blechen, Rondellen und
Halbfabrikaten, Aluminiumguß, Haus-
und Küchengeräte, Messingbleche

Metallhüttenwerke Schaefer & Schael

BRESLAU 24
Berlin W 69 Düsseldorf Wien-Atgersdorf

Spezialfabrikate:
Weißlagermetalle in garantierten Gehalten
Calcium-Lagermetalle für besond. Beanspruch.
Bronzeblöcke, Messingblöcke, Zinkbronzen in garantierten Gehalten

Zur hitzebeständigen Verarbeitung sind wir stets Käufer für zinn-, zinnmetall-, kupfer-, bleihaltige
Aschen, Legierungen und Rückstände

Richard Rudolph, Breslau-Klein Tschansch

Maschinenfabrik

Spezialfabrikation von Anhängewagen für Kraftfahrzeuge
Montage und Vertrieb der „Stampf-Kraftpflüge“
Werkstatt für Maschinen- und Kraftwagen-Reparaturen

Bau- und Möbelbeschläge aller Art

Eigene Kataloge vorhanden
Gustav Davidsohn Nchflg.
Inh.: M. Wittenberg
BRESLAU 5 / Gartenstraße 19

Drahtstifte
Holzschrauben
Dachfenster, Ventilatoren
Telegraphenadresse:
Davidsohn Nchflg, Breslau 5
Telefon: R. 2559

Tischler & Müller, Breslau 13

Kaiser-Wilhelm-Straße Nr. 48 Telephon: Ring 7012 Telegr.-Adr.: Roberti Breslau
Getreide / Samereien / Futter- und Düngemittel / Kartoffel-Großhandlung

Breslauer Metall- u. Eisenverarbeitung s.m.b.H.

Güterkleinbahnhof a. d. Gräbschbrücke, am Großschiffahrtswege
Übernahme von Abbrüchen, Alteisen und Metallen. Nutzeisenhandlung.

Führende Firmen des Breslauer Großhandels (3. Fortsetzung)

Kontor und Lager:
Schwertstraße 7

Waren-Handels Gesellschaft m. b. H. Breslau

Telegr.-Adresse: Wehage
Fernsprecher: Ring 7722/4

Kolonialwaren - Großhandlung

Direkter Import von Schmalz, Speck, Reis etc. — Lieferanten für Konsum-Vereine, Wirtschafts-Verbände usw.

Jacobius & Glückauf

BRESLAU 5

BERLIN C 2

Schuhwaren
Engros — Export

S. Schwerin Nachf., Breslau 1

Am Rathaus 27 (Fuchs & Henel-Haus) / Gegr. 1884 / Telefon Ring 8851/52

Puppen und Spielwaren * Spezialität: Puppenbestandteile

S. Nelken, Breslau 1

Antonienstraße Nr. 12

Telephon: Ring 9152

Tuch- und Futterstoffe-Großhandlung

Max Richard Pohl & Co, Breslau 1

Herrenstraße 19 * Fernsprecher: Ring Nr. 3802

Oberschal-, Kern- und Toilette-Seifen
Großhandel

N. Schifftan

Wäsche-, Schürzen- und Jupen-Fabrik
Webwarengroßhandlung

BRESLAU 1, Antonienstraße 2/4 (Pokoyhof) — Fernsprecher: Ring 4300

Gustav Reich, Breslau

Schweidnitzer Straße Nr. 37, I * Telephon Ring Nr. 9076

Selden en gros

S. Zerkowski / Breslau 1

Antonienstraße 15 — Telefon Ring 1408

Schürzen- und Strumpf-Fabrik

J. Edelstein Nachf., Breslau 1

Reuschestraße 46

Arthur Adler

Telefon Ring 249

Glas * Porzellan * Steingut engros

Heinrich Kaplan

Kurzwaren-, Besätze-,
Garn-
Großhandlung
Breslau, Karlstraße 10

Philipp Katz, Breslau

Nikolaistraße Nr. 10/11

Telephon: Ring 5701

Herren-Kleider-Fabrik

Anfertigung aus eingesandten Stoffen

Peckel & Helmann, G. m. b. H.

Breslau, Graupenstraße 2/4

Fernsprecher: Ring 6164

Tuche und Buckskin
Lagerbesuch lohnend.

Bruno Wechselmann

Breslau 5, Gartenstraße 49

Telephon Ring Nr. 4687

Manufakturwaren engros

Carl Friedmann & Comp.

Kartonagen-Fabrik

Breslau XII, Kletschkastraße 38

Telephon: 2256

Damen-Hüte

R. Glücksmann

Karlsplatz 3, I. Etage

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Musterschiff

Ohne Gewähr

Städtische Straßenbahn Breslau.

Winterfahrplan 1922/1923
Gültig vom 1. November 1922 ab

Die Zeiten von 6:00 Uhr abwärts bis 5:30 Uhr morgens sind durch Sternchenchen der Wochentagen gekennzeichnet.

Linie Nr.	Abfahrt von	Betriebszeit von bis	Zw-Folge Minut	Bemerkungen
7	Kohlen-Straße N. Schweidnitzer Str.	4:47 11:17 5:15 11:45	7 1/2 7 1/2	von 11:05 nur noch bis Kohlen-Straße
8	Kohlen-Straße N. Schweidnitzer Str.	4:49 12:19 5:08 12:38	7 1/2 7 1/2	
15	Lohe-Straße Bahnhof (nach Oswitz)	4:51 7:15 7:35 10:31 10:51 8:15 9:31 8:57 10:51 10:38 11:17 10:53	12 24 12 12 12 12	ferner Sonntag, Montag, Donnerstag, Sonnabend nach Oswitz 10:51 11:03 11:15 11:27 ab Oswitz 11:57 11:49 12:10 12:25
	(nach Oswitz, Friedh.) Oswitz, Dorf	4:51 10:38 5:17 10:53 8:51 11:57	12 12 24	
	Oswitzer Friedhöfe	11:57 9:01 9:21 10:57 10:57 11:23 11:23 11:35 5:17 11:35	12 12 12 12 12	Zwischen Lohe-Straße — Höfchen- Straße verkehrt an Werktagen früh Anschlußwagen ab Lohe-Str. 5:58 ab Höfchen-Str. 5:48
16	Lohe-Straße Bahnhof Weißburger Straße Kleinbahnhof	5:24 8:01 5:43 8:20 5:19 8:07	12 12 12	an Kirsch-Allee 5:58—8:24 u. 12:34—6:46 nach Kirsch-Allee 5:12—7:45 u. 11:43—5:55

David Guttmann Jr.

Wäsche-Fabrik

Breslau I, Neue Weltgasse 46/47. Tel. Ohle 674

Leinen- und Baumwoll-
waren-Großhandlung

Oskar Epstein - Breslau I

Reuschestraße 60/61

Telephon: Ring 3308

Groß-Konfektion von Blusen und Kostüm-
röcken, Webwaren-Großhandlung.

L. & J. Offner, Breslau

Nikolaistraße 68 a

Manufakturwaren- und Tuch-Großhandlung

Gestickte Roben * Gestickte Bettwäsche
Spezialität: Bett- und Tischdecken

Schlesische Bekleidungs-Industrie

Karl Blaschke

Wäsche- und Schürzen-Fabrik

Webwaren-Großhandlung

BRESLAU 1

Karlstraße Nr. 22 / Fernsprecher Ring Nr. 12594

Josef Freilwald

Breslau I, Reuschestraße 60/61

Fabrik für Hosen, Joppen,
Kinder- und Knaben-Anzüge
Berufskleidung

Rosen & Schwarzwald, Breslau

Antonienstraße 2/4 (Pokoyhof)

Tücher, Decken, Wollwaren—Engros

A. Paetzel, Bilderrahmenfabrik

Breslau, Penkestraße 3 Tel.: R. 1636 * Zweiggeschäft: Taschensraße 20

Gemälde, Radierungen, lose und gerahmte Kunstblätter, Bau- und Reparatur-Glaserie

Ludwig Herrnsdorf & Co.

Manufakturwaren en gros

Breslau, Karlstraße 32 * Telephon: Ring 5976

Telegramm-Adresse: Textilherrnsdorf

Eine eigene Waschanstalt

ist für jeden größeren Haushalt, Hotel,
Landgut, Pension, Sanatorium usw.

ein Bedürfnis der Zeit

Mit Offerten, Prospekten u. Ingenieurbesuch
dient Ihnen kostenlos und unverbindlich

W. Langner, Wäschereifabrik

Grabschener Straße 207 * Tel. Ring 3650

Büntig, Stannek & Co., Kommandit-Ges.

Getreide-, Saat-, Futter- und Düngemittel-Großhandlung

Strohpresserei

Telephon:
Ring 2323, 7041 und 9416

Breslau 8
Berliner Platz Nr. 4

Kramer & Weigelt

Breslau I, Am Rathaus 25

Eingang: Topfkram 6

Bürstenwaren, Kämme, Haarschmuck,
Zahnbürsten, Toiletteartikel, Scheuer-
tücher, Wäscheleinen, Fußmatten

Robert Mamiok

Breslau, Schleiböhle 7/9 / Tel. Ring 2852

Leinen- und Baumwoll-
waren-Großhandlung

Max Fröhlich, Breslau 1

Antonienstraße Nr. 36/38

Telefon: Ohle 21 u. 673

Getreide, Futtermittel, Heu, Stroh und Kohlen

Spezialität: Hafer, Melassefutter

Telegramm-Adresse: Fröhlich, Antonienstraße 36/38

M. Prager, Breslau

Schmiedebrücke 5/6, I. Etage

Telephon Ring 1761 (Nebenst.)

Baumwollwaren / Blandruck für Kleider u. Schürzen

Glattblau in echten Farben / Eigene Ausrüstung

Stegbert Cohn

Nikolaistraße 15

Strumpf-, Kurz- und Wollwaren
für Händler und Wiederverkäufer

C. Paul Wilding, Karosseriebau

BRESLAU 8

Telefon: Ring 1232 u. 11688

Alle Drucksachen

Liefert sauber, schnell und preiswert die

Volksrecht-Druckerei, Breslau 2, Florstr. 2-5



Waschet mit Lena-Seifenpulver
und Lena-Bleichsoda

Alleinhersteller: Chemische Fabrik Lena (Lehnart & Strauß)
Breslau 2, Tauschstraße 105 * Telephon: Amt Ring Nr. 2634

Telephon:
7655, 3736

Nöthel, Weber & Co., Bankgeschäft

BRESLAU 7 / Am Museumsplatz

Annehmung aller bankmäßigen Geschäfte

Handel in unnotierten und jungen Aktien

Zigarren-Vogt

Telefon: Ring 4365 BRESLAU 1 Nikolaistraße 63a

Tabakwaren-Großhandlung

Muschel & Schulmann

Breslau 1, Goldeneradegasse 27b

Trikotagen — Strickgarne — Strumpfwaren-Großhandel